

HATTINGEN

www.waz.de/hattingen



29. Juli 2014

Hilfen für den Spagat zwischen Schreibtisch und Pflegebett

Eine digitale Servicemappe des Netzwerks W(iedereinstieg) bietet Unterstützung – auf www.arbeiten-pflegen-leben.de

Sie soll einen Betrag leisten, damit Beschäftigte mit Unterstützung ihres Arbeitgebers den Spagat zwischen Schreibtisch und Pflegebett so gut wie möglich schaffen können. Die Rede ist von einer Servicemappe, aufgelegt von Kampagneninitiatoren des Netzwerks W(iedereinstieg). Ab sofort sind die Unterlagen mit speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnittenen Informationen digital verfügbar.

„Die Mappe liefert einen Überblick über zu beachtende Regelungen und Gesetze sowie Unterstützungsmöglichkeiten, nennt Ansprechpartner vor Ort und zeigt an Beispielen auf, wie andere Unternehmen das Thema im Sinne ihrer Beschäftigten angepackt haben“, skizziert die Demografiebeauftragte

des Ennepe-Ruhr-Kreises Christa Beermann den Inhalt, der vielfach auch für pflegende Angehörige hilfreich sein kann. Wer die Mappe öffnet, gewinnt einen ersten Überblick darüber, was man wissen muss, wen man fragen kann und was man nicht vergessen sollte zu fragen. Zu finden ist die digitale Servicemappe auf der Internetseite www.arbeiten-pflegen-leben.de.

Mit der Kampagne „Arbeiten - leben - pflegen“ hatte der EN-Kreis landesweit eine der ersten Initiativen gestartet, die die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege öffentlichkeitswirksam aufgegriffen und Unternehmen wie Beschäftigte in der Region gezielt angesprochen hat. Das Projekt wurde als „gute Idee“ durch familie-in-nrw.de ausgezeichnet.



Christa Beermann (l.) stellte die digitale Servicemappe des EN-Kreises jetzt vor. Rechts: Erika Linnemann. FOTO: ARCHIV, SICHELSCHMIDT

Nachdem im Februar 2012 als erste der Energieversorger AVU und die HWG Hattingen ihre Unterstützung für pflegende Beschäftigte demonstriert hatten, folgten bis Mitte dieses Jahres 19 weitere Unternehmen aus Industrie und Wohnungsbau, Ge-

sundheitswirtschaft und Finanzen, Verwaltung und Bildung. „Sie alle haben ihren Beschäftigten die Zusätze gegeben: ‚Sie pflegen? Wir unterstützen Sie!‘“, so Beermann.

Initiiert worden war die Kampagne vom Netzwerk W(iedereinstieg)

Ennepe-Ruhr. Ausgangspunkt war unter anderem die Erkenntnis, dass die mangelnde Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in einer älter werdenden Gesellschaft betriebliche Abläufe erheblich stören kann. „Nicht vergessen“, so Beermann, „sollte man zudem: Eine familienbewusste Personalpolitik, die Beschäftigte mit Kindern ebenso unterstützt wie Beschäftigte, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern, ist eine zentrale Strategie im Wettbewerb um die besten Köpfe.“

Kontakt für Unternehmen, die sich an der Kampagne noch beteiligen wollen oder Interesse an regelmäßigen Infos rund um Pflege und Beruf haben: ☎ 02336/93 22 23, E-Mail: C.Beermann@en-kreis.de